

IHK Flensburg | Postfach 19 42 | 24909 Flensburg

Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss
des Schleswig-Holsteinischen Landtags
Claus Christian Claussen

wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Dr. Michael Schack
IHK Schleswig-Holstein
Bildung und Fachkräfte

Ansprechpartner/E-Mail
schack@flensburg.ihk.de

Telefon
0461 806-590

Telefax
0461 806-9590

Datum
9. Januar 2023

Stellungnahme der IHK Schleswig-Holstein zu den Anträgen

Eine landesweit einheitliche Online-Praktikumsbörse aufbauen

Antrag der Fraktion des SSW Drucksache 20/353

Entwicklung einer Berufs- und Studienorientierungsapp vorantreiben

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 20/443

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit einer Stellungnahme zu den Anträgen *Eine landesweit einheitliche Online-Praktikumsbörse aufbauen*, Antrag der Fraktion des SSW, Drucksache 20/353, und des Alternativantrages der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, *Entwicklung einer Berufs- und Studienorientierungsapp vorantreiben*, Drucksache 20/443.

Die IHK Schleswig-Holstein ist die Arbeitsgemeinschaft der IHKs Flensburg, Kiel und Lübeck und seit dem 1. Januar 2006 zentrale Ansprechpartnerin für alle Fragestellungen zum Thema Wirtschaft, die mehr als nur regionale Bedeutung haben. Zu diesen Themen bündelt sie die Meinung der drei IHKs in Schleswig-Holstein, so dass diese gegenüber Politik und Verwaltung mit einer Stimme für die Wirtschaft im Lande sprechen.

Diese Stellungnahme beruht auf unseren Erfahrungen mit zahlreichen Maßnahmen der Berufsorientierung am Übergang von der Schule in den Beruf.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage(n)

gez.

Dr. Michael Schack
Geschäftsbereichsleiter

Stellungnahme

Beide Anträge empfehlen eine Plattform (Börse) einzurichten und eine kostenfreie App hierfür zu entwickeln. Ziel ist es, Praktika-Angebote für interessierte Schülerinnen und Schüler leichter erreichbar zu machen. Hierfür solle ein landesweites Angebot geschaffen werden.

Antrag der Fraktion des SSW: Es sollte das Ziel sein, dass sich all diese einzelnen regionalen Plattformen, die ja bereits einen ähnlichen Aufbau aufweisen, zusammenschließen und unter Schirmherrschaft des Landes eine einzige Plattform bilden. [...] Zudem wäre es sinnvoll, zu dieser „Praktikumsbörse Schleswig-Holstein“ direkt eine benutzerfreundliche App zu entwickeln.

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Der Landtag bittet die Landesregierung, gemeinsam mit allen Beteiligten, die Möglichkeiten zur Berufsorientierung nach der Pandemie auszubauen. Ziel ist eine Praktikumsplattform mit zugehöriger kostenfreier App.

Immer weniger Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein trauen sich eine berufliche Ausbildung zu. Bereits seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass der erfolgreiche Übergang von rein schulischen Lernmilieus in die berufliche Ausbildung immer seltener gelingt. Es wurden daher eine ganze Reihe von Initiativen und Maßnahmen unterschiedlicher schulischer und außerschulischer Akteure ins Leben gerufen, deren Ziel darin besteht, die Studien- und Berufsorientierung zu verbessern, um einerseits Karrierewege für die Schülerinnen und Schüler aufzuzeigen, andererseits aber auch einen Aspekt der Fachkräftegewinnung, die Nachwuchssicherung, in den Blick zu nehmen. In den kommenden Jahren stehen die Unternehmen in Schleswig-Holstein vor der Herausforderung, dass immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Ruhestandsalter erreichen und immer weniger Jüngere nachrücken werden. 2023 ist das Jahr, in dem der erste Jahrgang der so genannten *Babyboomer* das Ruhestandsalter erreichen.

Mit dem Erlass *Landeskonzept Berufliche Orientierung an den weiterführenden Schulen in Schleswig-Holstein* wurde definiert, wie eine kontinuierliche Vorbereitung auf die Berufswahl in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen der Schulen vorbereitet wird. Der Einblick in die Berufswelt über Praktika wird von schulischer Seite ebenfalls in diesem Erlass geregelt. Schülerinnen und Schüler absolvieren demnach Betriebs- bzw. Wirtschaftspraktika, die von den Schulen vorbereitet werden.

2022 wurde mit der Praktikumswoche und einem eigens hierfür eingerichteten Portal versucht, das vielfältige Angebot an Praktikumsplätzen nochmals transparenter zu machen und Schülerinnen und Schülern mit einem Matching-Tool Praktika in Ausbildungsbetrieben anzubieten. Grundgedanke war, nach den pandemiebedingten Einschränkungen der Jahre seit 2020 ein zusätzliches Angebot für die Vermittlung von Praktika zu schaffen. Von Mai bis August 2022 wurden mehr als 30.000 Praktikumsstage von über 600 Unternehmen angeboten. Insgesamt rund 800 Schülerinnen und Schüler nahmen dieses landesweite Angebot wahr, das von den Kammern des Landes unterstützt wurde.

Die Industrie- und Handelskammern in Schleswig-Holstein haben über die Angebote ihrer Beraterinnen und Berater für die Berufsorientierung hinaus die vielfältigen und bewährten Formate der Berufsorientierung mit hybriden Formaten ergänzt. Dazu zählen Lehrstellenrallys, bei denen Ausbildungsbetriebe an einem Tag die Türen für Schülerinnen und Schülern öffnen und sich zuvor an einem weiteren Tag über Videokonferenzsysteme den Schülerinnen und Schülern vorstellen oder Angebote wie der Azubi-Blog (<https://deine-zukunft-blog.de>). Hier veröffentlichen Auszubildende selbstproduzierte Filme über ihre eigenen Beru-

fe, die in der schulischen Berufsorientierung eingesetzt werden können. Ziel dieser Aktivitäten ist es, den Schülerinnen und Schülern den Inhalt von Berufen durch Auszubildende „auf Augenhöhe“ nahezubringen. Auch Ausbildungsbotschafter, also Auszubildende, die in den Schulen Berufe vorstellen, zählen zu den Aktivitäten, die von außerschulischen Akteuren ergriffen wurden, um die Informationsvermittlung vom Jugendlichen für Jugendliche zu gestalten. Zu erwähnen ist auch die IHK Lehrstellenbörse, in der die Unternehmen auch Praktika-Plätze anbieten können und die derzeit neu organisiert wird.

Fazit

Praktika ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, Einblicke in die Berufswelt für die spätere Berufswahl zu erhalten, häufig erste Kontakte zu Unternehmen zu ermöglichen und die Arbeitswelt kennenzulernen. Insofern sind diesbezügliche Maßnahmen und Initiativen generell begrüßenswert. Dazu zählen auch die etablierten Praktikumsbörsen nach dem Beispiel der Praktikumsbörse Westküste.

Ein landesweites Angebot „Praktikumsbörse Schleswig-Holstein“ als Plattform mit einer zugehörigen kostenfreien App erscheint zeitgemäß und zielgruppengerecht. Vor allem könnte auf diesem Wege eine **Integration in bestehende Lehr- und Schulplattformen** gewährleistet werden, die in den Schulen Anwendung finden. Dies würde die Erreichbarkeit und das Auffinden der Angebote nochmals verbessern sowie die Nutzung auch im Unterricht erleichtern.

Dafür landesseitig die notwendige Infrastruktur bereitzustellen, würde zudem einige datenschutzrechtliche Probleme vieler außerschulischer Akteure lösen, denn die in Schulen geltenden Bestimmungen für die Nutzung von IT-Systemen stellen – berechtigter Weise – eine hohe Hürde dar. Dies wurde beispielsweise auch in der Pandemie deutlich, als sich einige Videokonferenzsysteme als in Schulen nicht einsetzbar erwiesen.